

Zeil übertrifft eigene Erwartungen in der Premiersaison

12.960 Kugeln sind innerhalb von 18. Spieltagen gespielt worden. Die meisten von Ihnen sehr erfolgreich. Im Zusammenhang mit dem Aufstieg in die 2. Bundesliga wollen wir die erste Bundesligasaison der Zeiler Sportkegler einmal näher betrachten.

Nachdem der 1.SKK Gut Holz Zeil in der Saison 2017/18 den Titel in der Bayernliga erringen konnte und sich im Anschluss souverän durch die beiden Aufstiegsspiele in Goldbach kämpfte konnte der lang ersehnte Aufstieg in die 2. Bundesliga gefeiert werden. Erstmals in der langen Vereinsgeschichte des Sportkeglerklubs „Gut Holz“ präsentierte man sich damit im Bundesligaspielbetrieb.

Der 1. Spieltag führte die Mannschaft um Kapitän Olaf Pfaller direkt zum Mitaufsteiger KSC 1950 Hainstadt nach Hessen. Wie erwartet sollte das Gastspiel bei den Haien ein Spiel auf Augenhöhe werden. Am Ende überschritten gleich vier Zeiler die 600er-Marke und der 1.SKK Gut Holz Zeil erzielte mit 3649 Kegeln direkt einen neuen Vereinsrekord. Dieser wurde allerdings vom KSC Hainstadt (3705) noch übertroffen, weshalb man in der Endabrechnung mit 3:5 den Kürzeren zog.



Zum ersten Bundesligaspiel auf den Zeiler Bahnen kam es am 2. Spieltag, als die 2. Mannschaft des SKC Nibelungen Lorsch in Unterfranken gastierte. Und dieses Spiel sollte am Ende ein Bilderbuchstart in eine grandiose Heimbilanz sein. Mit 8:0 fegte man die Hessen aus Lorsch von der Bahn und sammelte damit die ersten beiden Bundesligapunkte.

Ähnlich wie auch schon die erste Auswärtspartie verlief auch die zweite Auswärtshürde am dritten Spieltag, als man beim FSV Erlangen-Bruck zu Gast war. Wie auch in Hainstadt gewannen die Zeiler drei der sechs direkten Duelle und mussten nur aufgrund des geringeren Gesamtergebnisses (3496:3536) den Sieg den mittelfränkischen Gastgebern überlassen. Besonders Marco Endres konnte mit 634 Kegeln seine überragende Form bestätigen.

Am 4. Spieltag kam es zum ersten Unterfränkenderby. Mit dem ESV Schweinfurt bekam man es zu Hause mit einem Team zu tun, welches aufgrund von drei Abgängen im Vorfeld als einer der Kandidaten gehandelt wurde, die ebenfalls um den Klassenerhalt kämpfen müssen. In beeindruckender Weise schickte man die Gäste mit 7:1 nach Hause und machte sich damit zur neuen Nummer Eins am Main.



Als absoluter Außenseiter ging es am 5. Spieltag zum Titelfavoriten nach Hirschau. Die Rot-Weißen aus der Oberpfalz galten neben dem TSV Großbardorf und der TSG Kaiserslautern als heißester Anwärter auf den Titel. Am Ende hatte man, auch aufgrund der beiden Top-Ergebnisse von Endres (627) und Hopp (627), den großen Favoriten am Rande einer Niederlage, musste sich letztlich allerdings wieder aufgrund des Gesamtergebnisses geschlagen geben. Mickrige 11 Kegel konnte der Gastgeber mehr aufweisen (3582:3571) und behielt damit mit 5:3 seine weiße Weste.



Spieltag Nummer Sechs hielt für den Aufsteiger aus Zeil wieder ein Heimspiel parat. Gegner dieses Mal war die Bundesligareserve des SKC Victoria Bamberg. Am Ende konnte man seinen makellosen Heimbilanz weiter ausbauen und sich gegen die Oberfranken durchsetzen. Das Endergebnis von 5:3 zugunsten der Zeiler wirkt dabei allerdings knapper, als das Spiel letztlich verlief.



Zum 7. Spieltag musste die Mannschaft des 1.SKK Gut Holz Zeil die weite Reise an den Betzenberg zur TSG Kaiserslautern auf sich nehmen. Dort lieferte man mit 3418 Kegeln allerdings eine indiskutable Leistung ab und bezog eine verdiente 1:7 Niederlage. Mit 606 Kegeln konnte in der Pfalz lediglich Marcus Werner seine Leistung abrufen.

Ein erneutes Auswärtsspiel musste man am 8. Spieltag bestreiten, als es zum SKC GH SpVgg Weiden in die Oberpfalz ging. Doch auch hier sollte der Auswärtsknoten noch nicht platzen und man unterlag am Ende mit 2:6. Dennoch hielt die Partie ein absolutes Saisonhighlight parat. Denn das Duell zwischen Weidens Donhauser und Zeils Endres hatte durchaus Champions-League-Charakter. Am Ende konnte sich Donhauser dabei mit 650:643 Kegeln durchsetzen.

Unterfankenderby Nummer zwei hielt der letzte Vorrundenspieltag parat. Mit dem TSV Großbardorf begrüßte man den Tabellenführer der Liga auf der Zeiler Sportkegelanlage. Vor den prächtig gefüllten Zuschauerrängen sollte sich vor allem das Duell zwischen Zeils Patrick Löhr und Großbardorfs Christian Helmerich zum ausschlaggebenden Faktor entwickeln. Angetrieben von den wohl besten Fans der Liga bezwang Löhr (610) den ehemaligen Mannschaftsweltmeister Helmerich (574) und ebnete so den Weg für den überraschenden 6:2 Sieg. Zum Abschluss der Vorrunde belegte der 1.SKK Gut Holz Zeil mit 8:10 Punkten Platz 6 der Tabelle. Auf die Abstiegsregion hatte man zu diesem Zeitpunkt allerdings nur zwei Punkte Vorsprung.



Zum Auftakt der Rückrunde hatte man mit dem Mitaufsteiger aus Hainstadt gleich einen direkten Konkurrenten um die Nichtabstiegsplätze zu Gast in Zeil. Allen voran Olaf Pfaller mit seinen 627 Kegeln ebnete den Weg für den letztlich ungefährdeten wichtigen 6:2 Heimsieg und den Sprung auf Tabellenplatz fünf.



Spieltag Nummer 11 sollte ein ganz besonderer werden. Beim Gastspiel im Lorscher Kegelcenter platzte der Knoten und der 1.SKK Gut Holz Zeil holte gegen den SKC Nibelungen Lorsch 2 einen sicheren 7:1 Erfolg. Damit konnte man die ersten beiden Punkte auf fremder Anlage in der 2. Bundesliga einfahren.

Den ersten Punktverlust vor heimischen Publikum gab es am zwölften Spieltag. Im Heimspiel gegen den FSV Erlangen-Bruck, der unter anderem mit Michal Bucko (634) groß aufspielte, sicherte Bastian Hopp mit einem knappen Punktgewinn am Ende gerade noch das 4:4 Unentschieden und verhinderte so die erste Heimgniederlage der Saison.

Spieltag Nummer 13 bot den Kegelfans der Region mit der Partie ESV Schweinfurt gegen 1.SKK Gut Holz Zeil ein weiteres Derby. Die Zeiler präsentierten sich dabei hoch motiviert und hielten die Gastgeber aus der Kugellagerstadt sicher in Schach. Mit dem zweiten 7:1-Sieg im zweiten Aufeinandertreffen demonstrierten die Zeiler ihre aktuelle Vormachtstellung am Main. Mit nunmehr 15:11 Punkten rangierten die Zeiler auf Platz 4 der Tabelle. Auch der Abstand auf die Abstiegsränge konnte dadurch auf beruhigende 8 Punkte ausgebaut werden.

Am 14. Spieltag sollte es also doch passieren. Der 1.SKK Gut Holz Zeil bezog die erste Heimgniederlage der ersten Zweitligasaison der Vereinsgeschichte. Der Tabellenführer von Rot-Weiß Hirschau agierte mannschaftlich geschlossen, nutzte die Zeiler Schwächen an diesem Tag eiskalt aus und setzte sich dank des besseren Gesamtergebnisses mit 3:5 durch.

Die zweite Niederlage in Folge brachte der folgende Spieltag für die Zeiler Bundesligakegler. Bei der Bundesligareserve des SKC Victoria Bamberg gab am Ende die individuelle Klasse einzelner Spieler den Ausschlag zugunsten der Gastgeber aus Bamberg. Allen voran der Kirchaicher Christopher Wittke (630) und Thomas Müller (631) sorgten für den 6:2 Sieg der Oberfranken.



Zum vorletzten Heimspiel am 16. Spieltag reiste der Drittplatzierte aus Kaiserslautern an den Main. Während sich die Zeiler mit 3573 Kegeln in Spiellaune präsentierten, mit Pfaller (623), Löhr (617) und Endres (610) gleich drei Spieler die 600er-Marke übertrafen und eine neue Heimbesterleistung aufgestellt wurde, enttäuschten die Gäste aus der Pfalz und mussten sich damit mit der 1:7 Niederlage abfinden.

Im letzten Heimspiel der Saison ging es für den 1.SKK Gut Holz Zeil gegen den Tabellennachbarn aus Weiden. Die Gäste aus der Oberpfalz reisten allerdings ersatzgeschwächt an, kamen nie wirklich mit der Zeiler Bahnanlage zurecht und traten die Heimreise letztlich mit leeren Händen an. Mit einem 7:1 Sieg verabschiedeten sich die Zeiler damit von ihren zahlreichen Fans.

Unter dem Motto „lockeres Auslaufen“ stand das letzte Saisonspiel beim TSV Großbardorf. Während für die Grabefeld-Gallier der Meisterschaftszug nach einer Niederlage in Kaiserslautern bereits abgefahren war, hatten die Zeiler bereits seit dem 16. Spieltag den Klassenerhalt auch rechnerisch sicher. Entsprechend ohne große Aufreger verlief das Derby, in dem sich die Gastgeber am Ende knapp mit 5:3 durchsetzen konnten.

Am Ende standen damit in 18 Spielen, neun Siege, ein Unentschieden und acht Niederlagen zu buche. Mit 19:17 Punkten landete der Aufsteiger aus Zeil auf Anhieb auf einem mehr als beachtlichen Platz 4 in der Endabrechnung. Besonders die Ausbeute vor heimischen Fans (neun Spiele, sieben Siege, ein Unentschieden, eine Niederlage) war letztlich Garant für die großartige Platzierung des Teams um Kapitän Olaf Pfaller.



Einige Stimmen zur Saison

Marcus Fröhlich (Vorstand 1.SKK Gut Holz Zeil)

„Was unsere Mannschaften betrifft ist der Aufstieg in die 2. Bundesliga bislang der größte Erfolg unseres Vereins. Bislang rollten die Kugel bis maximal zur Bayernliga. Doch mit der abgelaufenen Saison hat der gesamte Verein bewiesen, dass wir definitiv bundesligatauglich sind. Egal ob das die rein sportliche Leistung des Teams oder auch die Infrastruktur, die Darstellung in der Öffentlichkeit, die Arbeit hinter den Kulissen, etc. betrifft. Mit all dem bin ich hoch zufrieden. Vor Saisonbeginn haben wir als Ziel einzig und allein den Klassenerhalt ausgegeben. Das hat unsere 1. Mannschaft mit Bravour gemeistert und sich am Ende sogar einen herausragenden vierten Platz gesichert. Die gesamte Vereinsführung ist mit der Premiersaison höchst zufrieden und hofft, dass man sich mit dem nun eingeschlagenen Weg langfristig auf Bundesebene etablieren kann.“



Olaf Pfaller (Kapitän 1. Mannschaft 1.SKK Gut Holz Zeil)

„In meinen Augen haben wir eine Klasse erste Saison in der 2. Bundesliga gespielt. Wir hatten, wenn man es im Nachhinein betrachtet, nie wirklich etwas mit dem Abstieg zu tun und haben uns absolut bundesligatauglich präsentiert. Ich bin sehr stolz auf mein Team. Woche für Woche haben sie grandiose Leistungen abgerufen und nicht nur einmal für Aufsehen in der Liga gesorgt. Für mich persönlich waren besonders die Derbys Glanzpunkte. Der Sieg zu Hause gegen den TSV Großbardorf oder auch die zwei Siege gegen den ESV aus Schweinfurt. Derbysiege sind einfach immer etwas Besonderes. Erst recht, wenn diese nun in der Bundesliga gefeiert werden können. Auch mit meiner eigenen Leistung bin ich in dieser Saison sehr zufrieden. Nachdem es auswärts zunächst etwas stotterte, kam ich auch auf fremden Anlagen von Spiel zu Spiel besser in Tritt. Und zu Hause lief es auch in dieser Saison wieder von Beginn an blendend.“



Stefan Wacker (Fanclub „Die Dunnerkeiler“)

„Das wir nach dem Aufstieg in die 2. Bundesliga die Klasse halten, war für mich nie ein Thema. Aber mit Platz 4 haben wir ein Ausrufezeichen gesetzt und darauf sollten wir nun aufbauen. Zu den absoluten Highlights dieser Saison zählt für mich definitiv der Heimsieg gegen den Titelanwärter TSV Großbardorf. Bei diesem Spiel war die Hütte richtig voll, die Stimmung war absolute genial und wir haben, wie auch in den anderen Heimspielen, Kegelsport vom Feinsten sehen können. Was uns als Fans natürlich immer wieder freut, ist die absolut grandiose Stimmung in unserem Hexenkessel, was auch unsere Gäste immer wieder sichtbar überrascht hat. Unter diesen Voraussetzungen macht Kegeln Spaß.“

